



*„Als Architekt würde ich hier einiges abreißen“*

**AXEL SCHÖNERT, 35**, zählt zu den führenden Architekten. Er hat in Paris Luxusapartments und Sozialwohnungen konzipiert, den Friseursalon Matignon und die Nachtbar Barfly gestylt sowie Kinocenter und Museen mitentworfen. **SEIN LEBEN:** Der Kölner sieht sich als „Teilzeit-Pariser“. Denn „als Architekt muß ich geographisch flexibel sein“. Ansonsten ist er genauso in New York, Berlin, Hannover oder Dresden zu Hause. **ÜBER PARIS:** „Paris ist für mich die kosmopolitischste Stadt. Mit den Augen des Architekten gesehen, finde ich vieles in Paris furchtbar. Die Champs-Élysées – da würde ich einiges abreißen. Wie auch das Hochhausviertel La Défense oder Concorde-Lafayette. Meine architektonischen Lieblingsbauten stehen an der Rue de Rivoli, auf dem Place des Vosges und auch die Pyramide am Louvre finde ich gelungen.“